

www.e-rara.ch

**Lexicon alchemiae sive dictionarium alchemisticum, cum obscuriorum
verborum, & rerum hermeticarum, tum Theophrast-Paracelsicarum
phrasium, planam explicationem continens**

Ruland, Martin

[Frankfurt am Main], 1612

Stiftung der Werke von C.G.Jung, Zürich

Shelf Mark: online

Persistent Link: <https://doi.org/10.3931/e-rara-7375>

S.

www.e-rara.ch

Die Plattform e-rara.ch macht die in Schweizer Bibliotheken vorhandenen Drucke online verfügbar. Das Spektrum reicht von Büchern über Karten bis zu illustrierten Materialien – von den Anfängen des Buchdrucks bis ins 20. Jahrhundert.

e-rara.ch provides online access to rare books available in Swiss libraries. The holdings extend from books and maps to illustrated material – from the beginnings of printing to the 20th century.

e-rara.ch met en ligne des reproductions numériques d'imprimés conservés dans les bibliothèques de Suisse. L'éventail va des livres aux documents iconographiques en passant par les cartes – des débuts de l'imprimerie jusqu'au 20e siècle.

e-rara.ch mette a disposizione in rete le edizioni antiche conservate nelle biblioteche svizzere. La collezione comprende libri, carte geografiche e materiale illustrato che risalgono agli inizi della tipografia fino ad arrivare al XX secolo.

Nutzungsbedingungen Dieses Digitalisat kann kostenfrei heruntergeladen werden. Die Lizenzierungsart und die Nutzungsbedingungen sind individuell zu jedem Dokument in den Titelinformationen angegeben. Für weitere Informationen siehe auch [Link]

Terms of Use This digital copy can be downloaded free of charge. The type of licensing and the terms of use are indicated in the title information for each document individually. For further information please refer to the terms of use on [Link]

Conditions d'utilisation Ce document numérique peut être téléchargé gratuitement. Son statut juridique et ses conditions d'utilisation sont précisés dans sa notice détaillée. Pour de plus amples informations, voir [Link]

Condizioni di utilizzo Questo documento può essere scaricato gratuitamente. Il tipo di licenza e le condizioni di utilizzo sono indicate nella notizia bibliografica del singolo documento. Per ulteriori informazioni vedi anche [Link]

Rutrum, Krucke/Kruckeisen.

Rutrum, ReitKraze.

Rutrum, rutellum, Risse.

S

SAbon, vel sabena, id est, Sapo, vel lixiuium, vade Sapo fieri solet.

Saccus, Lederer Sack.

Sactim ist Virioll.

Sadir, id est, scoria.

Saffatum est species salis.

Sagani sunt spiritus 4. Elementorum, Geister der vier Elementen.

Sagda vel sagdo coloris prassii, gemma est secundum Albertū, & Euacem, & Solin. c. 40. & Plinium l. 37. c. 10. Est autē eius gemā sagda natura; q; & gagates attrahit paleas, & fila, vt & magnes ferrum: ita hæc lignū, imo ita fortiter adhæret ligno, & auelli non potest, nisi abscindatur. Reperitur ad naues tabulis fortiter adfixa. Inde colligi potest, patriā eius esse ipsum mare. Apud nautam speciem eius vidi, at debilis omnino virtutis: nam vix farmenta quam minima attrahebat: coloris non vere prassii. Er war bleichgrün, magnitudine fabæ. Solinus l. c. ait, apud Chaldaeos sagdam gemmam reperiri vulgo. Plinius in Samothracia speciem eius gemmę dicit esse nigram, ligno similem, sine pondere.

Sagimen vitri, id est, sal vitri, vel sal alkali.

Salamandri, saldini, homines vel spiritus ignei, Feuer Leut oder Geister. Homines quos influētia sustētat, & ex elemēto ignis nutriuntur: vt fuit illa gentilis mulier, & nomine Ziser, quæ statim, atq; infirmabatur sese in ignem cōiciens reficiebatur

in eo sedens, gaudensque, tanquam in aliquo balneo.

Salebrot

Sal lambrot { id est, sal acutum.

Salefur, id est, crocus hortulanus, Garten Saffran.

Salinæ, außgestochene Fische/darin man Salz machet.

Sallena species salis petrae.

Salsa, id est, argilla, Lätt.

Salsedo mucrum, id est, sal petrae, Mawren Salz.

Saltabari, i. e. sal alembrot, Ein Philosophisch Salz.

Sal, Alas Græce, Melech Arabice, vel selenipum est falsugo, vel muria salis ex sale resoluta frigore, vel humiditate cellæ. Vel est principium terreum cum virtute terminante, coagulanteq; & sic etiam conseruante. Itaq; & naturæ proximum est, & facile cum ea conspirat. Ist auch Mercurius.

Salz der Metallen ist lapis Philosophorum. Daher wollen etliche das Salz auß allen Metallen nemen/vnd die Kunst dars auß machen/welcher gar nicht von Nöthen/wie Hermes saget/ All: s Salz ist dieser Kunst entgegen/diſ Einige außgenommen/damit die Seelen auß den Metallen außgezogen werden.

2. Prima materia ist flüssig Salz/welches auch der Nahm Halchymia anzeigt Diſ Salz ist allenthalben/vnd in allen Häusern/wechset im Meer/vnd in allen Menschen.

3. Ein ander Salz ist von den Geweſſen / ein anders von den Thieren/ein anders von den Mineren / vund diſ ist das allers schärfſte.

4. Es ist der best Balsam / purgire / zeucht zusammen / mache dünne/wäſchet ab / theilet / ändert / erwecket die Krafft deſ Samens. Daher gesagt wird/Venus ſey auß dem Meer geboren.

5. Senior vnd Gratianus ſagen: Auß allen Dingen kan Kalck vnd Salz gemacht werden/ auß Aſche Salz/ auß Aſchen Waſſer/ Mercurius, auß Mercurio Gold/ daher ſie in allen Dingen Gold geſucht haben.

6. Alles

6. Alles nun was du wilt erhöhen vnd endern/das mach zu Salz vnnnd Alaun/vnnnd diß ist der Schlüssel/ das bereit Salz calciniren.

7. Alles was sich solviren leß/ das nimbt Salz/ vnnnd Alaun Natur ahn sich/vnd nach der Fäulung/ nimbt den Stein an sich.

Sal das fix ist/wirdt gesetzt für den Körper/ als ein Bande/ vnnnd wird außgezogen auß calcinirten Dingen Vnd vnser Salz/ welches tinctur ist/wird auß den Metallen gezogen durch die putrefaction,bis die ganze compositio ihre Natur außziehel vnd ein andere ahnneime.

9. Reimmund/ Die Kunst muß haben Kalch/ das ist ihre eigene Erde/ darinn die größte Krafft ist der Mineren/den Mercuriū zu härten.

10. Das Salz der Metallen solviret den Mercurium ein klahres Wasser im Mist/vnd dasselbige vermengeset/ vnd coaguliret/ so wird die vollkommene Argeney darauff. Darumb wer das Salz vnnnd seine solvirung kenneet/ der hat der Alten Weisen Heimlichkeit. Darumb sey den ganzen Grund auff das Salz/ vnd achte deß andern Dinges gar nichts. Denn allein dz Salz ist die fährnehmste Heimlichkeit/ die alle Weisen verborgen haben. Gebez: Du solt wissen daß diß ein Salz ist/ wiewohl es im Anfang kein Salz Gestalt hat/ aber in der Arbeit wirdt es ein gerunnen Blat/ vnnnd die Langwirigkeit macht es weiß/ rheim/ lauter vnnnd klaar/vnd diß ist ein gut Edel Salz/ vnnnd durch sich selbst wird es vnrein/ vnnnd wider rein/ solviret/vnnnd coaguliret sich/schleußt sich selbst auff vnd zu.

Paracelsus in paramiro: Das Salz gibe die Coagulation/ daß es zusammen rinnet/ vnnnd greifflich wirdt/ dann ohne Salz ist nichts greifflich. Es ist aber mancherley Salz/ wie auch mancherley Schwefel/vnd Mercurius sup.fol.19.

Salalabrot, id est, nitrum atrum, schwarz Niter: Wird auß dreien Kräuttern Safft gemacht/ vnd wird genant der Meister aller Dingen/ diß Wunder wirkt es/ daß es verwandelt dem Mercurium in wahre Lunam, oder Solem. Es wird auch genennet Salborochi.

Sal albus, id est, borax.

Sal allocaph, i. e. sal Armoniacus.

Sal alkali, id est, sal vitri, Glasz Salz/ vnd wird gemacht auß der Aschen Cali, Item amaritudinis sal, Trusen der Bitterkeit/ Heist auch Oleum Philosophorum/ vnd Salz der Weißheit/ machet daß die Spiritus wol eyngehen/ vnd die Co. per durchdringen.

Sal aluminosum, i. est, ex alumine plumoso tractum, Salz auß Federweiß.

Sal amarum, bitter Salz/ alcali, & nitri.

Sal anatron, vel anatron est sal ex vinea lapidea tractum, Glasz gall, vel sal nitri.

Sal armoniacus, id est, sal saparicius, vel defossum, vel sal de Arabia, Der aufgelöste Stein.

Sal atrum, sal thaber idem.

Sal colcotharinum, vel colcothacium, Das Salz auß Vitriol.

Sal congelatum nascitur in thermis, fontibus & aquis medicatis, Das in Brunnen wechset/ als inn Wild Bädern.

Sal cristallinum, quod ex vrina hominis decoquitur, Das auß der Menschen Harn wird/ heist Crystallen Salz.

Sal de Vngaria, i. e. sal nitri.

Sal enixum, id est, resolutum, Das sich solviret hat.

Sal Entali, ist vom Salz/ wie ein Fex Salpeter.

Sal ex herbarum salfarum cinere factus, i. e. sal alkali.

Sal gemma, id est, Cappadocius.

Sal gemma, id est, sal Adrom, sendaro Sabachi, sal metallinus,
sal Vngaricum, sal lucidum idem.

Sal græcum, id est, alumen de alap, vel de lacaph.

Sal Indicum a loco dicitur, vnd istrohe.

Sal Indicus, id est, Mercurius, der soluiert & coagulirt ist.

Sal lotii, id est, vrinæ.

Sal marinus, i.e. sal gemma, sal metallinum idem.

Sal Mercurii, i.e. Spiritus vini, qui inebriat, der Geiſt des Weins/
der truncken macht.

Sal factitium est, id quod coquitur, vel fit arte, idque est duplex
iterum: scilicet.

1. Marinum, cuius Dioscorides loco supra citato facit mentio-
nem, & prædicat id quod sit candidum, æquale, densum, &
e patria Cypriacum, &c. Fit autem hoc sal marinum stagnis
completis, marinis aquis, & exsiccatis sole ardentissimo, qua-
si coctione quadam, & imbre, seu aquis dulcibus admistis.
Nullū enim sal fit sine aqua dulci, vt vult Plin. l. 2. c. 106. Ad-
miscent autem salis aquis dulces aquas, parantes sal, vt ab-
luant vehemētiam acrimoniæ, vt adhuc fieri nonnullis locis
Hispaniæ, & Galliæ fertur, & sic fieri, & exsiccati in lacu Ta-
rentino, & in Sicilia in lacu Cocanico refert Plinius libr. 31.
cap. 3.

2. Quod coquitur arte, ex muria natiua fontium: sicuti nostrū
iam coquitur sal Hallis in Saxonia, & in locis aliis, tum Thu-
ringiæ, tum Saxoniæ. Verum vnum alterum superat bonita-
te, ratione muria: Darnach das Salzwasser gut ist / oder viel
wilder Wasser hat: vt videmus fieri in Marchia. in loco quo-
dam.

In regionibus prope Lysbonam, vt iama vocant, ad mare magnæ
sunt paludes, multis in locis stagnantes aqua marina, veluti
sunt, quas alias vocant nautæ, Ein Hafen, in illis etiam fit tale.

sal marinum lacustre ad litora, relabentibus fluctibus, operante sole, qui coquit aquam istam marinam in sal, quod incolæ, præsertim miseri rustici, mox certo artificio, factis quasi cistulis, colligunt, ne iterum auferatur fluctibus redeuntibus. & in litore magnis cumulis coaceruat: vbi deinde magis, magisque sole in sicco excoquitur, & fiunt frustra eius immensæ magnitudinis, tanquam forent alumē aut glacies fluminum ipsa, nisi quod frustra illa salis non vt alumen, aut glacies translucet, sed coloris sunt subpallidi, aut viridis, aut nigri. Hoc idem sal deinde aufertur nauibus ad nationes varias marinas, & teritur certo artificio, vt fiat tanquam harena grandis, & illo pisces saliantur, vt sunt ceti, phocæ, haleces, tergora canum marinorum, itenes, pectines, passerres, & galli marini, raia, salpæ, siluri, pergolici, & alii pisces. Illud sal lacustre iterū coctū fit optimum sal, & candidissimum.

Ceterum quæ vires salis, longo ordine habes apud Diosc. l. c. & Plinium l. 3. c. 9. & de salis differentiis in eodem c. 7. & 10. deinde Serapionem lib. Aggregationum c. Malk. Addit vero Dioscorid. modum vrendi salem tum fossilem, tum factitiū, quod sal vstum saltaculum, & cotulum dicunt. Præterea facit mentionem spumæ salis, quæ illi est nihil aliud quam spumosi maris lanugo, siue ramentum in exilibus petris, quod reperitur locis maritimis in litore, quod alluit mare, coagulatum quiddam est, saporem habens salis, & odorem marinum virosum (alias & spuma salis & Alcyonium vocant, de quo superius) verum hanc spumam salis vel maris Plin. refert inter genera salis natiui, cum inquit l. c. Aliud genus ex aquis maris sponte nascitur, spuma in extremis litoribus, & scopulis relicta. Hæc enim omnis rore densatur, & est acrior, qui in scopulis reperitur. Nicandri interpretes spumam salis in Alexipharmaca spumam salis esse definit hoc, quod cum homines sal
confi-

conicientes, falsis aquis dulces admisceant, quibus vehementiam acrimoniæ abluant: dumque vtrumq; miscent, vt etiam Plin. indicat, spuma quædã fiat ex temperatura, quæ vocatur *αἶλος ἄχρη*, id est, salis, marisque spuma. Si hoc verum est, habemus duplicem spumam salis: vnã a mari factam illam Dioscoridis, quam Plin. dicit speciem salis natiui. Alteram factitiã illam interpretis Nicandri. Sicuti autem sal, & spuma salis sese ad inuicem habent: Ita nitrum, spuma eius, de quib. supra. Postremo notandum & hoc, quod salis sint infinitæ species, si loca, patriam, colorem, mineram, qualitatem, & alia considerare velis, quas species si omnes perstringere vellem, cresceret mihi opus longius Iliade. Quasdam species breuiter percurremus: Sal cappadocium, sal panis, sal massæ, sal vsuale, sal commune, vnum & idem sunt. Secundo sal Sodomæ est sal, quod generatur in mari mortuo, vbi aqua est amara. Dicitur autem Sodomæ a montibus mari adiacentibus. Videtur mihi hoc sal species esse spumæ maris, vel salis concretæ. Tertio, alia est species salis, quæ dicitur sal alkali, vel alkal quod factitium est, & fit de herba Kali vel vsuen, cuius supra mentionem fecimus, quod volunt fieri combustionem herbæ anthyllidis in fouea. Est & sal lucidum, nomine nitrum, & sal Alexandrinum, & sal Anderenæ baurach, aphronitrum, nam nitrum species est salis. Et est sal sacerdotale, quod ponitur in antidotario virili, & est sal Tragesicum, quo caremus, & est sal arsenicum, id est, arsenicum sublimatum, est & sal Alebrach, vel Alebroth, id est, sal chimistarum, de quo chimistas vide.

Salis flos, Alofanthus a mari mihi videtur habere. Estq; quædã efflorescentia maris, & emittit hoc mare medicamentũ, alio sub nomine habetur in officinis, nẽpe dicitur sperma vel semẽ ceti, vel balenę, seu ambar subalbidũ. Saxones vocant *W. iras* /

oder *Waldracht*/forſan ab effectu in nonnullis morbis. Veteres nō mentionē fecerūt ſpermatis ceti, ſed floris ſalis, eſtq; idē. Reperitur autem ipſo in mari, vt mihi nauarū aliquoties & mercatores retulerunt (licet & ſupra petras in Nilo reperiri volunt) aut in paludibus ad mare, & in ſtagnantibus maris partibus. Dioſc. l. 5. c. 77. in Nilo & lacubus natare dicit, color illi croceus, aut lateritius: ſed vt deponat ruborem, & fiat candidum, purgatur: hinc ruſſi, quaſi glumi, adhuc inueniuntur in ipſa eius maſſa, vt ita dicā. Eſt aut̃ res, pinguedine virus olens, & ingrati odoris, quæ aqua non reſoluitur: ſed tm̃ oleo. Dioſc. l. c. eius patriam, bonitatē, & adulterationē, malitiāq; docet. Deinde eius vires medicas: Ceterū vide Caſſiū Felicē de Aloſachne, Plin. l. 37. q. primū florē talis dici ait rē diuerſæ naturæ, vt pote humidioris, & coloris crocei, aut ruſſi, veluti rubigo ſalis, odore quoq; ceugari diſſentiētē a ſale, nō modo a ſpuma: Inueniri aut̃ in Ægypto, & deferri Nilo, & innatare quibusdā fontibus, fierique ſtantibus aquilonibus In Saxonia eius vſus adeo vulgaris, vt nescio ad quē non illo morbum vtantur. Scio ego propter nimium eius vſum periſſe honeſtiſſimam matronam ad oſtium Tāgræ. Quidā ad ambram vocāt hoc ſperma ceti: alii ambrā fructū arboris, vel gummi ſub mare creſcētis, alii iecur piſcis, alii ſtercus cuiuſdā piſcis, alii ſpumā quandā maris, alii naſci in ſpecie fungorū ſub mari dicunt: tu conſule Serapionem l. aggregationum, c. Hambar. Auicennam de Ambra. Almaſonem tract. 3. de Ambra cap. Ita ſlos ſalis duplex eſt.

1. Tenuiſſima ſauilla, & candidiſſima ſalis.
2. Sperma ceti

Waldracht/ *Waldracht*, cito auxilium, cito auxilians.

Sal nitri ex terra decoq̃tur, in qua vrina diutiſſime cōiecta eſt, vt in caulis ouiuū, ſtabulis equorū, boū, das man auß der Erden ſocht/ vnd auß Harn der Menſchen vnd Vieh gemacht/ oder iſt ſal alcali.

Sal

Sal natium
Malck Arabi-
ce, Latinis sal
a Germanis
Saltz, optimū
condimētum,
duplex est: Na-
tium sc. & fa-
ctitium arte,
de quo paulo
ante. Natiuū,
vel fossile, vel
minerale sal,
vt vocant, aut

1. Ex fodi-
nis effodi-
tur, estque
Græcis κα-
λινια, & iuxta
Salmuth, terra
falsa, falsu-
go sterilis.
Huius ite-
rum speci-
es mihi no-
tæ quatuor,
nempe sal

1. Scissile est, & sal Armoniacum dicitur seu sal Sagarai-
cum, cuius Diosc. l. 3. c. 7. primo loco meminit, quod
sit candidum, vacas calculis, perspicuum, æquali parte
densum, simile colore alumini, quod Schiston vocat,
longis glebis. Huius salis & Ouidius meminit in medi-
camine faciei, cū inquit. Cumq; Ammoniaco mascula
thura sale. Quidam tñ non Ammoniacum, sed Armo-
niacum dicūt sal, quia reperitur in Armena. Quidam
dicunt & hoc fieri ex herba Salmoniaca, crescente in
montibus Hispaniæ, simili anetho, cuius Auicenna me-
minit. Serapio species eius dicit esse vnam rubram, al-
bam, nigram, puluerulentam, aut claram calidam, &
sicc. 4. gradu.

2. Fossile saxeum, in Africa, & India renascēs, in Cap-
padocia modo specularium lapidum, quod dicunt, &
sal gemmæ.

3. Fossile in Polonia nigrum, interdum candidum,
cæruleum. Effodiūtur frustra, veluti molares sunt lapi-
des, alias sal nigrum, Naphthicum dicitur & reperitur
cum naphtha. Alias etiam sal nigrum vocant sal Indum.
Sal Indum autem non per se sal, sed propter colorē sal
dicitur. Estque Zuccarum, quod reperitur coagulātū
super cannam mellis in India sicut sal, & est mel can-
næ, vel Zuccarum cannæ: pro quo nunc dicitur Zuc-
carum candi, vel candiæ, quod est factitium quiddam,
ad similitudinem istius, quod fit cannis Indiæ, sicut
sal.

4. In Transyluania effoditur sal viride, Crystallinum,
quadratum habens corpus, quod sal gemmæ est, alias
sal gemmæ; sal Cappadocium vocatur, & sal Costum,
sal Metallinum, sal Taburen. Dicitur autem sal gem-
mæ, quia clarum est vt gemma, & est Vena terræ, cel.
& sicc. vires habet salis Ammoniaci.

2. Ex lacubus, aut fontibus, aut fluminibus, quorum summitas de-
scendit in salem. Vide Plin. l. 3. c. 7.

Hæ species a Germanis dicerentur Bergs Saltz & sunt cognatæ species alumini. Vi-
res illorum sunt corrodere, & desiccare.

Ggg

Sal naptæ, wird außgezogen von Petrole.

Sal nominis, id est, sal gemma.

Sal panis, id est, sal commune non præparatum.

Sal petræ est, quod in testudinibus cellarum nascitur in conos oblongos ex calce resoluta vel ex spuma salis, **Vnd wenn es præparirt ist/ heist er alsdenn Sal nitri.**

Sal petræ sublimiren heist aqua arctens.

Sal plumosum ist der Schatten vom Mercurio.

Sal practicum fit ex mixtura salis petræ, cum sale Armoniaco, partibus æqualibus in olla figulina non vitreata, filo in cella vinaria suspensa: resolutione penetrat sal extrinsecus adhærens ollæ, quod singulis 10. vel 12. diebus abradendum est instar pruinæ.

Sal resolutum externum est, quando quis, quod comedit, sal esse arbitrat.

Sal rubeum Indiæ, id est, nitrum rubeum.

Sal sapientum, id est, Armoniacus, sal pensum.

Sal scissum, sal Entali, alumen scissum, **vnser Brauen Eiß.**

Sal tabarzet est omnium albissimum tartarum.

Sal tartari, id est, album calcinatum tartarum.

Sal tripollinus, sal Syrus, sal thabor, sal metallinum, sal grädinofum idem.

Sandaraca, alias illa Erythace, quid sit, vide Plinium lib. 11. ca. 7.

Hoc autem loco sandaraca natiua metallicum quoddam est, de quo Dioscorides agit lib. 5. cap. 75. a Germanis dicitur

Bergfröht/ Reißgelb/ Kossigelt/ estque Arsenicum, & auripigmentum rubeum, natura magis exoetum, **roter Schwefel/ Feuer Schwefel/ roht Opperment/** calidum, & siccum secundo gradu. Sed non est argentum rubrum rude, vt quidam somniauere, vt supra docuimus. Sandaraca metallicum est, & terra purpurea, vt paulo post dicemus: Et reperitur in eisdem.

dem metallis, in quibus auripigmentum natiuum. Estq; species auripigmenti, illi per omnia similis, odore & substantia, & viribus: præter colore, quod ruffum est, & consentit colore cinnabri. Hinc Plinius dicit, arsenicum ex eadem esse materia, qua sandaraca: per arsenicum intelligens auripigmentum.

Alchymistæ discernere student arsenicum hoc auripigmentū & sandaracam: Verum errant. Vnum enim, & idem sunt, & fiunt ex sulphure, & argento viuo debili a natura. In summa, sandaraca est terra metallica rubea, seu purpurea, seu ignea, redolens sulphuris virus. Inter auripigmentum interdum rubræ, seu flammæ glebæ reperiuntur: Et si quis acute consideraret, inueniret forsitan veram in auripigmento illo sandaracam. Plinius sandaracam in aurariis, & argentariis metallis scribit inueniri, libro 34. cap. 18. quæ ruffa sit, quæ redolet virus, quæ pura, & friabilis: iam tale quippiam & in nostris fodinis reperitur non raro, sed sulphuris virus non redolet, ut vult Dioscorides, estque quasi harenula, & Theophrastus ni fallor scribit, auripigmentum & sandaracam esse harenam, seu puluerem. Et possit hæc nostra dici sandaraca propter similitudinem coloris, more Vitruuii, qui sandaracam etiam id dicit, quod fit ex cerusa, id quod Dioscorides vocat sandicem. Sandix autem secundum Plinium aliter fit, ut & minium nostrum adulterinum factitium ex plumbo, species est factitiæ sandaracæ. Deinde hæc nostra dici possit sandaraca, sandaraca Plinii, quæ reperitur in fodinis aurariis & argentariis. Tertio nostra sandaraca possit dici sandaraca Theophrasti, quia harenula est. An vero habeat virtutes, quas tribuit Theophrastus sandaracæ suæ, nempe coiens cum auripigmento, nescio.

Color forsitan bonus ex illa fieret, si q̄s periculū faceret. Illā Dioscoridis, quæ sulphuris virus redolet, haud credo reperi-
ri in nostris fodinis, & distant nostra, & illa Dioscoridis san-
daraca longe. Modo etiam vulgus medicorum sandaracam
gummi esse credit, maximo errato. Et omnes officinæ errā-
tes plerumque iam pro sandaraca, vera metallica, gummi,
seu resinam iuniperi habent. Est & illa calida & sicca 2. gra-
du: credo autem errorem hinc ortum, quod Arabes sanda-
rax, seu vernix resinam seu gummi iuniperi simpliciter di-
cunt, & sandaracam illud metallicum, rubrum auripigmen-
tum auripigmenti illam speciem dixere. Econtra Græci hoc
metallicum ignei coloris vocauere sandaracam. Hinc cum
audiuere indocti, & legerunt apud Græcos, sandaracam in-
tellexere mox secundum Arabes resinam Iuniperi: cum me-
tallicum hoc, de quo hic agimus, intelligere deberent. Porro
quia resina illa Iuniperi sandarax, & vernix dicitur apud Ara-
bes, vnus error alterum traxit: Quidam indocti mox factitiū
hoc, quod vocamus *Vernis/oder Vernisch*/quo vtuntur pi-
ctores, & alii artifices, quod fit ex oleo & gummi, habuere
pro vera sandaraca metallica, vt si scriberes & sandaracā, illi
intellexerunt secundum Arabes, & gummi, vel resinam Iu-
niperi, aut fernicem illum factitium, artificum, cum metallū
hoc significatur. In nostris officinis iam non habetur sanda-
raca metallica, *Die Buchlinder brauchen es nun zum Grun-
de*. In summa sandaraca hæc metallica Græcis Arabibus est
Iuniperi gummi, alia est Græcis, alia Arabibus est sandaraca.
Ceterum sandaraca hæc metallica, id est, de auripigmento
rubro, vide Serap. c. Harnceh. Auicennam l. 2. de Arsenico.
Plin. l. 35. c. 6. Sandaracam natiuam in Insula rubri maris To-
pazo nasci dicit, sed non afferri: De factitia Plin. & Chymi-
tas ipsos.

Sal vitri, id est, sagimen vitri.

Sal vnum ex tribus primis, quod corpora rerum coniungit, das
Salz eines auß den dreien Ersten/ das allen Dingen ein Leib
gibt/ vnd zusammen heffet.

Sal vsuale, id est, Sal panis.

Sal massæ,

Samech, id est, sal tartari, vel tartarus ipse, remedium omnium
vulnerum, Weinstein.

Samen, id est, hordeum, vel ordeum.

Sanc, solatium idem.

Sandaracha, vel sandaraca, id est, auripigmentum, oder **Huttens**

Kauch/oder Ruffgell. Et quatuor huius sunt species.

1. Sandaracha natiua, **Reuschelgelb/oder Roffgelb.**

2. Factitia Vitruuii, vel sandix Græcorum, **Mennige.**

3. Imperfecte cocta, **bleiche Mennige.**

4. Natiua cum auripigmento mixta, **Roffgelb mit Sperment**
vermischet.

Sandarach, sandaraca Arabice, i. est. gummi vernicis, **Den sie**
nennen den vernicem sandaros.

Sanderich, **Mans Speichel/weiß Erz.** Ethelia alba, **Magnet**
der Eisen zeucht. Ist das Ding / das wir suchen / **Kaufgeel**
Bergroht/Menig/spiritus der roht macht/es ist auch ein weisse
Sandaracha.

1. Olus agreste, **Ein wild Röhkraut.**

Sandix { Terra rubea, Paulus Philosophicus.

{ Auripigmentum rubeum.

Sanguis, **Blut ist operment, das ist der lapis, der noch nit perfect**
ist/das Philosophisch Wasser/das lebendig macht / vnd verzei
niget/sagt Morienes: Hat eine grosse Krafft/darum muß man
es brechen mit stinckendem Wasser/das keinen Schaden thu/
man soll es aber brechen nach der dealbation.

Sanguinea, Salniter.

Sanguifuca, id est, filtrum, *Silz*.

Sanguis calcerus, id est, instar calcis albus, & acris, *scharpff weiß Blut*.

Sanguis duorum fratrum, i. e. sanguis draconis est vena terræ.

Sanguis hominis ruffi, *desß rothen Menschen Blut*; ist sulphur auß Goldesfuß / Mercurius Solis, vund sein præcipitat, denn Blut ist nicht allzeit flüssig / steht vnd stârcket / zc.

Saphirus vel sapphirus lapis a Germanis dicitur ein *Saphyr* / vicina species Iaspidis, de qua consule Dioscoridem l. c. & Plinium l. 37. cap. 9. Est lapis aureis punctis collucens, cuius aliæ species sunt cæruleæ, aliæ mixta purpura. Optimæ apud Medos, nusquam perlucidæ, aliæ inutiles sculpturæ, interuenientibus crystallinis centris. Alii coloris cyanei, quæ mares Sapphiri æstimantur esse. Albertus Sapphirum dici ait, & lapidem siriten, quia in litoribus vbi sirites, inueniatur. Orientalem tamen, & Indiacam esse optimam prædicat, & huius speciem esse aliam coloris perspicui, cœli serenati, in qua vincat quasi flauus color : aliam vero habere nubes obscuras, ad rubedinem declinantes. Aliam nubeculas habere e contra albas. Ceterum Sapphiri virtutem volunt esse reddere hominem castum, pium, stabilem. Vtimur & hodie Sapphiro in corde confortando, & in corpore interiore refrigerando. Vnde vetus hoc carmen:

Corporis ardorem refrigerat interiorem

Sapphirus, & Cypria languida vota facit.

Sapo sapientiz, est sal commune præparatum in aquam, *gemein Salz zu Wasser bereitet*.

Saraffi, id est, gipsa.

Sarca, sayrsa, sarra, id est, ferrum, *Eisen*.

Sarda ex sarda gemma, quæ & Sardius lapis dicitur, & nunc *Darnecolus*

olus vocatur teste Plinio l. 37. ca. 7. olim fiebant vasa potoria: & illa gemma nomen cum sardonyche commutavit: & nomen habet a Sardibus, ubi primum reperta, laudatissima tamē in saxi corde in Babylonia: reperitur & aliis locis, ut in Epiro, & Affo: In India trium generum. Albertus sardam acuire ingenium prædicat, & reddere homines lætos, quia purgat sanguinem, & spiritus bonos procreat. De sardonyche alias vide Solinum c. 36. Plin. l. 37. c. 6. species sardæ numentur sequentes:

1. Sarda Indica, pellucida: quæ multum rubet, & mas vocatur **Dursichtiger Carniol.**
2. Pellucida, minus rubens, **ein bleichrother Carniol.**
3. Pellucida carni humanæ similis, **ein Fleischfarber Carniol.**
4. Pellucida carni similis, punctis rubris plena, **ein fleischfarber Carniol/mit rothen Punktelein.**
5. Carni similis, non pellucida.
6. Loturæ carnis similis, non pellucida, spadiceis, rubris, flavis, & candidis lineis ornata striatim.
7. In vna parte spadicei coloris, non pellucēs, in altera carni similis. **Auff einer Seite Cassanienbraun/vff d' andern fleischfarb.**
8. Carnei coloris, spadiceis lineis, & circulis variata.
9. Pellucida, loturæ carnis similis, **ein weißlichter Carniol.**
10. Loturæ carnis similis, non pellucida.
11. Loturæ carnis similis, lineisq; rubris, flavis, candidis, quasi parallelis, & circulis naturaliter depicta.
12. Pellucida, in candido nonnihil rubens.
13. Rubra candidis variata lineis.
14. Rubra lineis spadiceis varia.
15. In rubro lutea pellucida, **ein gelblichter Carniol.**
16. Mellei coloris, pellucida.
17. Pellucida flava, instar succini, **rothgelb.**

18. Rubra non pellucida.

20. Spadicei coloris, non pellucens.

22. Spadicea, lineis flauis plena, non pellucida.

22. Spadicea, nigris, & rubris maculis, & lineis, *Castaniens braun/mit rothen vnd schwarzen Flecken/vnd Linien.*

Sardonyx ruber pellucidus: habet speciem vnguis humani, impositus manibus in superioribus partibus apparet onyx in altera parte sarda, *halb ein Carmiol/vnnd halb ein Chakodonier.*

Sarnicum, Secchien, Sacen, id est, Draconis.

Sarfar, id est, ferrum, *Eisen.*

Saturnus, id est, plumbum.

Saura a Latinis lacertus, vel lacerta, a Germanis, *Eydechs/Egles* *od Heydechs* multarum est specierum: inter quas tamen pulcherrima viridis candicante ventre, prope dumeta, & sepes, quarum in ventre dissecto arundine, teste Plinio etiam l. 37. c. 10. reperitur gemma saurites, quæ contra venenata valere dicitur: nunc nouo experimento ossa viridis lacerti profunt comitialibus. Colligi autem ossa tali modo debent. Imponas lacertam viridem adhuc viuam captam, in aliquod vas clausum, plenum optimo sale, & sal paucis diebus consumit carnem eius, & intestina omnia: & sic facile ossa colligere poteris, & iam ad illum morbum profunt ossa illa, quam ipsa vngula Alfines, seu vtut vocant Prutenici, *Des Elends Klau*/ quamuis & hæc est magni momenti.

Saxa. Ex fodinis eruuntur quædam species faxorum: vt saxum ex fodinis aliud sit:

1. Fissile *der Schyfer*/coloris quasi cærulei: quod aliquando nigrius, aliquando albidius solet esse. Estque quasi species pyritis, & lithanthracarum.

2. Saxum, quod Germani vocant *Quargum*/idque interdum est

est candidissimum, & huic scintillæ auri adherent, vt de auro docuimus: Interdum subluteum.

3. Saxum quod Spathum, *Spath* Germani vocant, quod est politius & densius ceteris.
4. Saxum cornutum, siue filex, a Germanis *Hornstein* / quia habet colorem cornu, vel refert cornei quiddam, longe est durissimum: & partes eius sunt interdum continuatæ, vt vnâ ab altera visus discernere nequeat: Interdum conspicuæ aliqua interfectione.
5. Arenosum quod ex arena quodammodo cõereuit. Germani vocant *Sandstein*. Hinc cum ingentis est magnitudinis, fiunt molares, gemmæ pretiosæ notæ molitoribus, quib. minime carere possumus. Cuius species iterum sunt variæ, nẽpe coloris candidi, cærulei, ruffi, ad Rhenum, flauï, subnigri.

Saxa arenaria.

1. Pirnensia, *weisser Pirnischer Sandstein*.
2. Lutea Fribergia.
3. Rubra Rochlicia.
4. Cinerea Querfurdia.
5. In rubro nigra, Einbecca in Saxonia.

Saxa calcaria.

1. Candida Saxa Pirnensia.
2. Cæruleum Pirnense.
3. Saxum cinereum Pirnense.
4. Cinereum cum venis candidis Pirnense.
5. Saxum nigrum granatos in se continens, effoditur Zeblicii, iuxta Ophitem interiecto inter vtriusq; venas fluuiolo.
6. Rubro colore tinctum ab humore metallico, non procul a Fribergio nascens, in qua vena nascuntur stibi, & schistos,

Hhh

Ein rother Stein von Bergwasser gefärbt/ darinnen Spieß-
gläß vnd Blusstein bricht.

Saxa fissilia:

1. Fissile nigrum, sterile, quod facile findi potest.
2. Durum sterile, quod non nisi terra artificis findi potest.
3. In cinereo candidum, *gram Schyfer.*
4. Cinereum.
5. Candidum.
6. In cinereo glaucum, *Grünlich Schiefer.*
7. In cinereo caeruleum.
8. Rubrum.
9. Subluteum.
10. Nigrum Mansfeldensium, cui reperiuntur impressæ imagi-
nes pisciū colore nigro, flauo orichalceo. *Darinn man Fische
findet.*
11. Nigrum in quo reperiuntur rami arboris cum foliis oliuæ si-
miles, *Darinn man äste von Bäumen findet.*
12. Nigrum Andegrauense, ex quo non solum tegulæ domorū,
& parietes, verum etiam tabulæ, & mēsa fiunt. *Darauf man
Tische macht.*
13. Nigrum Rhenanum, quo plurimis in locis fastigia maxima-
rum urbium, Spiræ, Wormatiæ, Moguntia, tecta videntur.

Saxa grauida:

1. Saxa cinerea dura: in quibus conchæ marinæ nascuntur, ipsi-
us lapidis duritia.
2. Cinerea in quibus conchæ biualues reperiuntur in arenis in
Lusatia, *Eschfarb/ darin lange steinerne Muscheln.*
3. Arenaria candida, in quibus pectines, *Darinn weisse Jacobs-
Muscheln.*

Saxa quadrangula, *Würfstück.*

Saxum, solea, *Solstein.*

Saxum.

Saxum inuersum, widerporstig Stein.

Saxi species, rothe Guburge / Lattwerg / roter Alce idem.

Saxum terminale, Lothstein.

Saxa tincta ab exhalationibus sunt:

1. Saxum rubro colore tinctum, ein rother Stein von Bietes rung gefarbet.
2. Ferrugineo colore.
3. Flauo.
4. Spadiceo.
5. Nigro.

Saxa vilia, quæ natura de diuersa materia composuit, Grinstein

Saxifragis, cristallus pallidus, citrinolus.

Saxifragia, saxifraga, omnia quæ calculum lapidem vel arenam expellunt, was den Stein bricht / deren Kreutter viel seindt.

Saxifragium quiuis lapis, qui tartarum in homine frangit, & dissoluit.

Sbesten, id est, calx viua.

Scacurculæ spiritus ossis de corde cerui. Die Spiritus auß dem Herglein der Hirschen.

Scaiolæ sunt spirituales mentis vires, proprietates, virtutes, & potentia, quæ iuxta numerum elementorum sunt quadruplices, sunt rotæ 4. Ignei currus, quo raptus est Elias in coelû, quæ sumunt originem ex animo hominis a quo recedunt, & ad quem reflectuntur. Sunt quidem phantasia, imaginatio, speculatio, agnata fides. Sunt etiam & præcipue 4. illi principes articuli fidei nostræ Christianæ: Baptismus, fides in Christo Iesu, sumtio Sacramenti cœnæ domini, & caritas in proximum, quæ fidei maturos fructus exhibet. Per quæ vitam nendum longam, sed etiam æternam consequimur.

Scalæ excoctorum, Fluckleiter / oder Fartun machinæ scanforiæ.

Sciden, Bleyweiß.

Hhh 2

Scirona est ros autumnus, der Tau im Herbst.

Schehendenigi, id est, canabis vel semen eius, Hanff/ oder sein Saam.

Schistum hoc loco gema est, & lapis, species hæmatitis, & multum cognata cum hæmatite, vt patet alibi: vbi Schiston Plin. ex Sotaco enumerat inter hæmatites. Differt autem ab hæmatite, quia Schistos est pallidior, & crocei coloris, & friabilis suapte natura fissilis, concremento, & alterno coherentiū venarum discursu pectinum modo, ammoniaci salis similis, cuius est altera species, quam Plin. perstringit. At hæmatites Venis rubentibus friabilis est, & sanguineus. Viribus etiam quodammodo conueniunt, licet Schistus infirmior sit hæmatite. Nos, quoad ego scio, vero Schisto caremus. Species tamen habemus. Diosc. l. 3. c. 91. patriam eius esse dicit Iberiā Hispaniæ, & Plin. alterius speciei Africam. Euax in lapidario suo, schistum lapidem esse dicit coloris fusci, & subruffi, habentem oblongas pinnulas, non erectas, vt alumen scissum: Cuius vis sit fortiter astringere. Talis reperitur Salueldiæ lapis in fodinis ferrariis, sed modice astringit. Ceterū quomodo schistum lapis cum auro ad lichenas cremetur, vide Plin.

l. 33. c. 4.

Scobs, id est, cinis clauellatus, id est, alkali.

Scobes, id est, scoria cuiusque metalli, Unsauberkeit eines jeden

Met. Ues oder Sindelfteins.

Scorax, id est, gumma oliuæ.

Scopia stilla, Stein Feder.

Scorith, id est, sulphur.

Scoria, Schlacken das in der ersten Composition zu des Mercurii

Substanz nicht gehört.

Scorpius constrictus, i. e. ferrum præparatum.

Scriba fodinarum, Bergschreiber.

Scriba

Scriba partium, *Gegen Schreiber.*

Scuma, id est, squama.

Scuta tabesi, id est, restudo.

Schweilen, Saxi species.

Seb, i. e. aurum, vel alumen. sel idem.

Seb immutari coloris, i. e. scabiosus.

Sebel panniculus oculorum ex venarum inflatione, *Ein Perlein der Augen/mit entzündung des Gebläts.*

Secare in partes, *Zuschroten.*

Secernere metalla, *Seigern.*

Secretor, *Seigrer.*

Secur, *Goldt.*

Sedaff, i. e. concha marina, *Meer Schnecken.*

Sedatiua, & mitigatiua dolorum, quietem ægris adferentia, simul curatiua & sanatiua, was *Schmerzen stillt.*

Seden, *Das Faß.*

Sedenegi, id est, *Hauff Samen.*

Sedhe, id est, Cynobrium.

Sedilia tollium, *Balggerst.*

Sedina, seden, id est, sanguis Draconis.

Sedma, i. e. hematites, scedune idem.

Segax, id est, sanguis draconis.

Segith, Sernech, id est, vitriolum, sagith.

Segregatio est solutio integri in membra dislocata. Hic enim non confluunt resoluta, vt colliquabilia, sed quælibet pars secretim tenetur. Segregatio est distractio, & extractio.

Sel, id est, sambucus.

Selatus, fatir, faic, solat, id est, argentum viuum.

Selinitis) De lapide Arabico cū ageremus, indicauimus & hunc selinitem lapidem, pro lapide speculati habitum: sed lapidē Arabicum diximus proprie esse lapidem speculatem, potius

finum illam speciem, quæ ebur repræsentat iuxta Plinium, & quæ ebur maculosum iuxta Dioscoridem. Est autem hæc prorsus mea sententia. Si Selinites est lapis specularis, proprie est illa eius species, quæ candidissima, unde fiant fenestræ lignis leuigatis loco plumbi. Nam indicauimus species esse specularis lapidis varias: Sic dico candidus lapis specularis est selinites, & qui ebur repræsentat est Arabicus. Dioscorides schliniten aphroselium dici ait; quia noctu inueniatur lunæ imaginem reddere, id facit specularis lapis candidus; nam aperte in eo luna conspicitur splendens, veluti in speculo, sed an cum luna augeatur, & decrescat nescio: humor hic lapis concretus esse videtur, consule Plinium l. 37. c. 10. qui nonnihil variat a Dios. & more solito recitat fabulas. Consule & Solinum in Polyhistore c. 40. Albertus seliniten cum chelonite miscere videtur.

Sella, Messing Kloß.

Sella xnea, Sattel.

Sellās, id est, filix, Farn.

Semafor, id est, lucidum carici, femar idem.

Semen Veneris, id est, squama æris.

Semperuiuo, Wintergrün.

Sendanegum, sendanegi, i. e. hemathites, Blutstein.

Separatorium est vas transmittens quodammodo yniforme oblongum, orificio ad capacitatem auricularis digiti aperto, cui materia infunditur, & fundo in modum acus acuato, materiam rursus emittendi gratia, præditum, cum annexis ansis duobus, liquoribus inuicem separandis accommodatum.

Separatio elementorum. Es wird viel gesagt von der Scheidung der Elementen/so doch keine geschichte/allein ein Brennen und Reinigung/da das Reyn von Unreinem wird abge sondert/als wenn du ein Alkol machest/und die reyne essentiam behest/so hastu die Elementen geschieden. Sc-

Separatio per abscessum est cum partes naturarum diuersarum e coniunctione abscedunt a se mutuo, & ad regiones distinctas feruntur absistentes mutuo; Estq; duplex discessus, & dilutio.

Separatio per abstractionem est, cum aliquo instrumēto partes diuersæ a se mutuo disclusæ, altera ab altera abstrahuntur. Et fit hoc quoq; dupliciter: Ablatione, & subductione, siue sint res liquidæ, siue siccæ.

Separatio per dilationē ad latus pficitur per linterē humili margine, oblongū, & altera parte in acutū tendentē, qui manib⁹ versari, & hinc inde agitari possit, alteraq; parte latiore impelli. Germ. est *Sichern* / & linter *Sibertrag* / vessa eluta *Schlich*

Separatio per dilutionem est, cum terra copioso diluta ita separantur, vt grauib⁹ subsidentibus, leuia emineant, medium occupent media. Et quoniam eiusmodi lotio in lutosi, terreisque, vel ad hanc consistentiam reductis per puluerisationem, calcinationem, & alia locum habent potissimum, veteribus *ῥιπίδιον* recte est dicta. Ministrat autem ei abstractio, depletio, nonnunquam & filtratio, & similes functiones. Soluta enim, turbataque, & ad sua spacia delata, mox sunt deplenda, transfundēdaq; per filtrum setaceum, alioquin confunduntur denuo.

Sepes obliquæ in pratis, *Außstriche*.

Sephiros apostema durum, & exsiccatum, *ein hart druckn Geschwär*.

Septimen, id est, serapinum.

Septentrio, i. e. *Vort* / vel etiam aqua fortis.

Septum, *Schleusse*.

Seraphin pter angelorū chorū imēnsam cœli potētiā significati.

Serex, id est, lacacetosum.

Sericon, id est, minium.

Sericiacum, *sur Zermisch* / id est, Arsenicum.

Seritis, vel sideritis, Das Kraut / dessen Saft Drachen Blut genent wurd.

Serapinus, id est, gummi Arabicum.

Serpens spiritus castitatis, id est, Mercurius.

Serpentina insignis herba vulneraria, Ein gewaltig Wundkraut.

Serpheta est medicina lapidem liquefaciens, Ein Arseney die den Stein auflöst.

Seruus fugitiuus, i.e. Mercurius. Hermes propter humiditatem fugitiuam sic nominat.

Seulo, Wey.

Sibar, id est, argentum viuum, Quecksilber.

Sibedata hirundinaria, Schwalben Burg: item lapis quo colores teruntur, Ein Leuffer damit man Farb reibt / Reibstein.

Siccare, Trüffen.

Sidia, id est, lima, Zill.

Sifantis, id est, terra argentina, simphus.

Sigia, id est, storax liquida, vel sigra.

Sigilliren, id est, Zuschliessen.

Sigillum Hermetis ist / wenn man das Mundloch des Glases fleust durch das Kolfewer / vnd stößt es zusammen / vñ vermacht also das orificium vitri. Etliche machen das Sigillum Hermetis also:

Re Weissen Augstein / Benedisch Glas / Borres ana; reibe zusammen / habe darbey ein gläsernen Stöpfel / der auff die Violl recht sey / vnd nit hinein falle / strew des Pulvers drauff Messers dick / grab die Violl in die Erde / daß nur das Maul zween zwerch Finger heraußer gehe / mache einen Circel Feuer darumb / seyn gemacht hinzu / biß das Pulver anfähet zu fließen / vnd sich der Stöpfel sencken will / so thue die Kohlen behende hinweg /

weg/stürze flugs ein glühenden Ziegel darauß/ vnd laß es erkaltten/oder machs anders deines Gefallens nach/ oder der gemein Proceß ist.

Signo in saxum inciso pugnare terminos, **Stuffen schlagen.**

Silex lapis, a Germanis ein **Kyßling/ oder Kyßelstein/** vulgo notus est, quia eo vtimur in igne excitando, vnde & nomen habet, & silex dicitur, quasi ex eo saliat ignis: hinc & ein **Gewerstein** communi nomine etiam a Germanis dicitur: quamuis hoc nomen cōuenit & pyriti, vt supra docuimus, & cum Plinio pyrites genus est, & non species, imo omnis lapis vnde excitatur ignis, silex eidem erit pyrites ab effectu. Est autē silex primum duplicis speciei.

1. Calculus, seu scrupulus, qui vere silex a Germanis ein **Kyßel oder Kyßelstein** dicitur. Reperitur ad flumina, & inter arenas & torrentes interdum coloris candidi: cuius vsus etiam est ad alia, quam ad ignem excitandum. Interdum coloris flauī, impuri, nonnunquam crocei. Interdum coloris nigri, nonnunquam lineis candidis, pulcerrime insignitus.
2. Saxum quod cornutum dicitur a Germanis, ein **Hornstein/** quia habet colorem cornu, vel refert quoddam cornei durissimum: Cuius partes interdum sunt continuatæ, vt vnā ab altera visus discernere nequeat. Interdum partes eius sunt conspicua aliqua imperfectione, & dicitur a Germanis vulgo, ein **Gewerstein/** quia illo potissimum ignis excutitur. Reperitur in fodinis, itē ad flumina: vt ad Albim, in agris in Saxonia, in cuniculis calculorum. Est vero variarum specierum, scilicet:
 1. Coloris candidi.
 2. Coloris nigri.
 3. Cærulei.
 4. Ruffi.

5. Purpurei.
6. Referens colorem cornu.
7. Flauī.
8. Crocci.
9. Liuidi.
10. Foris candidi, intus nigri. Variarum etiam sunt proportionum: Longi, lati, magni, parui, ramosi in modum Corallo-
rum. Reperiuntur & in modum cornu. Ego ad Albim loco
supra descripto silicem talem inueni, tanquam serpentis ca-
put fuisset, insignitum ore, dentibus, oculis, coronula. Item
& qui referebat turribus arcem munitam: item alium, qui
integrum montem. Exercet & natura in tam durissimo lapi-
de suas impressiones. Silicem enim eodem in loco inueni, in
quo vestigia lupi, vel leonis circa dimidiam rosam in superfi-
cie lapidis exaltatam, apparere, quasi data opera ab artifice
docto insculpta fuissent. Interdum aliarum rerum membra
& vultus: Interdum stellæ, literæ in illis apparent, adeo natu-
ra non est ociosa. Sunt & Silices non pellucidi scil.

Mariebergicus, metallicus, candidus, cum mica candida.

2. In Trébisa flauio inuentus, fluores candidos in se continens,
tinctos amethystino colore, auff Arabisch cit. R. siling/dars
auff weiff vnd braune Flüsse stehen.
3. In se cretam, aut quid cretæ simile continens, Ein Fuß der
ein weiff Erdrich in sich haltet.
4. Cornu polito similis, ein geglættem Horn gleich.
5. Mellei coloris.
6. Iaspidi purpureo similis.
7. Niger cum cruce candida, darin ein weiff Creuz.
8. Niger cum multis candidis lineis, mit weiffen Zügen.
9. Flauus in quo lineæ innumeræ impressæ, non excedens nu-
cem iuglandem, quem habet Georg. Fabricius.

10. Caruleus, in quo ductus linearum, quæ formam theatriferunt inuentus in agro circa Misenam.
 11. Silices caniformes (vel cynocephali) grandiusculi, & parui, qui in charadris prope Misenam. *So Hundesköpfen gleich sind.*
 12. Caseum referens.
 13. Qui caseum Hollandicum refert, si per medium diuisus sit: corium extremum, cani corio simile: in medio ita densati sunt fluores vt solidum corpus efficiant: Et superficies colori casei respondet, *ein Ryßling/ein auffg. schnittenem Holländischen Käß gleich.*
 14. Malum Persicum referens, *einem natürlichen Pfersing gleich.*
 15. Castaneæ coloris, rotundus, effigiem referens hepatis vitulini in butyro frixi, *wie ein gebraten Leber.*
 16. Candidus ex quo vitrum faciūt, *darauf man Glas mache.*
- Silices pellucidi: 1. silex pellucidus candidus, *ein weißer durchsichtiger Ryßling.*
2. Mellei coloris, pellucidus.
 3. Pellucens, sardæ colore, *einem Carniol gleich.*
- Silo est terra.
 Silipit ist Kupffer.
- Siliqua pondus quatuor granorum similitudines dicuntur figuræ cœlestes, qui rebus assimulantur nos concernentibus.
- Simmitium, id est, cerusa.
- Simus, id est, gilla.
- Sinapifis, id est, bolus armenus.
- Sinonia, gluten album articulorum, *Gliedwasser.*
- Sinopsis, id est, minium a synope vrbe.
- Sinopida, *Rötelstein.*
- Siphones, *Pompen.*

Siphunculus orichalceus/Messine Sprüzen.

Siphones, Pompen.

Sira, Sperment.

Siricon de plumbo, id est, cinis plumbi.

Sirones sunt pustulæ scabierum, præsertim in manibus.

Siringæ, id est, calx.

Sirza, eschara, ein Rand in Wänden von Fleisch.

Situla, Cymar/Pfützenmer/Fülleymer oder Wasserkanne.

Smaragdus. Inter gemmas habet tertias Smaragdus multis de causis, & quia nullius coloris est iucundior aspectus. Nam irrigua gramina, & herbas amicas, frondesque omnes virore superat. Deinde quia solus gemmarum contuitu oculos implet, nec satiat: primo recreat obscuratos aliarum rerum aspectu, colligitque visum. Cererum Plin. l. 37. c. 5. & Solinus lib. 20. duodecim facit species, scil. est Smaragdus, qui & alias a Plin. dicitur in eodem l. c. 10. limoniates.

1. Scythicus, isque nobilissimus, & nulli est maior austeritas, nec minus vitii, is etiam nequit vulnerari, tanta illi est durities. Licet nec reliqui poliuntur. Hunc gryphes custodire ferunt.
2. Bactrianus, qui legitur in commissuris saxorum etesiis flantibus, tunc enim tellure internitent, etesiis flantibus mouentur harenæ, & solum detegitur.
- Ægyptiacus, qui eruitur circa oppidum Thebaidis, in collibus, & cautibus.
4. Cypriacus varius, & glaucus.
5. Atticus, minus pinguis e longinquo speciosior, isque reperitur & in argentariis fodinis.
6. Æthiopicus cuius species sunt hermiones extumescences, & perfici iucundi tenoris.
7. Medicus plurimæ viriditatis, interdum & e sapphiro.

8. Car.

8. Carchedonius, qui & Chalcedonius, & Smaragdites dicitur.
9. Tanos e Persis veniens.
10. Silicius.
11. Laconicus: similis medico.
12. Chaleosmaragdus e Cypro æreis venis. Sunt & pseudosmaragdi.

Reperiuntur & pro parte dimidia Smaragdi, & altera parte adhuc Iaspide exsistente, nondum humore in totum transfigurato. Finguntur & Smaragdi ex Crytallo, lauantur austero mero, delectantur viridi oleo. Postrema eius genera reperiuntur in fodinis grariis, etiam apud nos. Albertus & in Scotia, & Britannia reperiri testatur, & nasci in venis aris, nonnunquam in scopulis sub aqua maris. Ceterum Smaragdi alii obscuri sunt, quos cæcos dicunt, alii sunt densi, nec translucidi: alii scatent nubeculis: in aliis sunt capillamenta, sales, plumbago, & alia vitia. Optima in his figura est planities, vbi vna pars non coumbrat alteram, & est optimus, qui nec vmbra nec lumine variatur. Ad ostium Tangræ in templo arcis reperiuntur, & conspiciuntur ingentes, & pretiosi. Vis Smaragdi est, aduersari veneno, & venenatis. Ferunt si oculus venenati alieuius animalis recto aspexerit illum, obcæcari. Præseruat porro illa gemma ab Epilepsia, sanat lepram, confortat visum, memoriam, retinet coitum, & rumpi fertur in coitu digito gestatus. Nota & quod a veteribus astrologis dedicatus est Smaragdus Mercurio. Postremo notandum est & hoc, quod Prasimum lapidem, seu gemmam, quæ interdum rubeis, interdum guttis albis reperiatur, matrem, seu palatium Smaragdi volunt, cuius species sit Chrysopressus, guttis aureis exsistens. Sed chrysopressum berilli inter species enumerant Plinius & Solinus.

Smirius, sandacitas idem.

Smyris lapis est durissimus, & asperimus, Germani vocant *Schmurgel*. Annularii sculptores, & alii artifices eo lapide expurgant, & nunc scindunt certo artificio cum illo ipsi alios lapides. Hunc Dioscorides vtilem dicit ad erodendum, & vrendum: Et conuenire gingiuis vlceratis, & dentifricio.

Sol, id est, aurum, sonir idem, *ist auch ein Tag*, vel sol in homine est inuisibilis ignis influens a sole cœlesti fouens natium ignem in homine.

Solarium, *Soller*.

Solater, id est, argentum viuum.

Soleæ, *Solstuck*.

Solelasar, id est, alkali.

Solutum, id est, liquefactum.

Solutio *diapirans* est prior chymicæ practicæ pars, qua rerum coagularum compages soluitur, & attenuatur. Hæc multis quidem distincta est speciebus, sed nomen apud artifices in vsu disciplinæ de vna familiarius, & frequentius vsurpatur, quam de altera, & nonnunquam certa quædam generis vocabulo solo designatur.

Solutio est duplex: liquatio, & segregatio, vel calcinatio, & dissolutio.

Solsequium, id est, sulphur.

Somnia sunt operationes, quæ fiunt inter dormiendum ab astris in homine.

Sophia aurea siue a floribus, siue a virtute est cōsolidarum nobilissima. Illyricis, & Liburnis familiarissima. Si folium eius ore masticetur, labia contrahit, & super caulem adhuc existens laceratur, per seipsam consolidatur: nobilissima dulcedine pollet ac balsamo.

Sorores, *Schwester vnd Brüder / Sonn vnd Mond*.

Sor-

Sortilegium est prælagium spirituum.

Sorus, vel fori ex eodem genere est, quo melanteria, eiusdem fere coloris, *schwarz*; *Arament*. Hinc idem esse veteres sorus, & melanterium crediderunt, & profecto vtrumque transit in chalcanthum leucon, quo pingunt fullones. Sed sorus inest virus graue, ita vt nauseam moueat, quod melanteria non facit. Inueniri Sorus Dioscorides l. 5. ca. 68. docet in Ægypto, Lybia, Hispania, Cypro: optimum autem esse Ægyptiacum, quod frianti nigrius apparet in multa dehiscens foramina, subpingue, astringens, olfactu deuorationeq; magnum virus olens. Quod vero friatum scintillas misyos modo non emit, alterius generis, & inuidum esse cōsendum est. Hæc Dioscorides habet, qui & vim, & vstionem eius addidit, de quo Plin. li. 34. c. 12. De sorus combusto vide & Paulum c. de pterygiis vngularum pedum, & manuum. Et hæc fere omnia rætalla nascuntur vbi pyrites sit, & cruda perustis sunt validiora, licet sal, fex vini, nitrum, calx, & similia cruda sunt remissiora combustis. In fodinis Thuringiæ arariis dilapsis, quasi versus villam *Obernig*/vbi sedem habent antiquissimæ familiæ Nobiles de Thun, reperitur quiddam nauseabundū, metallicū odore, *schier graw in schwarz*/ quod profecto mihi videtur esse species sorus.

Spagiria siue ars spagirica est, q̄ purū ab impuro segregare docet vt reiectis fecibus virtus remanens operetur, *die Kunst des die stillirens vnd scheidens/die das gut vom bösen scheidet.*

Spagirus dicitur quicumq; nouit discernere verum a falso, a bono sequestrare malum, impurum a puro separare, & abiicere binarium seruata vnitare.

Spara, vis mineralis ex Illech primæ substantiæ, id est, mineralibus maioribus.

Sparallium, clyster vterinus, *ein Weiber Clyster.*

Spatha, *Stoß Eisen.*

Spatha excisoria *Schabeysen.*

Spata lignea, *Kürscheid.*

Spata lignea excoctorum, *Glückscheid.*

Spatula, seu obex, latum instrumentum est in modum spatulae factum, quod furnis compositis ad augendum, minuendumque colorem inseruit.

Spaul, *Blut.*

Specificum formale est, quod speciem per formales proprietates saltem refert. Licet itaq; & materiales virtutes concurrant, formales tamen excellunt, & illæ potissimum elaborando respiciuntur. Et est tinctura & oleum.

Speculum citrinum, id est, Arsenicum citrinum.

Speculum album, id est, Arsenicum descensum, *Abgestiegene Arsenicum.*

Speculum Indicum, id est, limatura ferri.

Specular, *etliche legens auß es sey lapis lunæ, der da Affroselinum heist/etliche sagen / es sey Zule/etliche Gyps.*

Sperma aquæ fortis, id est, faculentia eius, *das unten im aqua fort.*

Sperniolum, sperniola, cruor vel liquor, vel sperma ranarum, viscosa, & muscilaginosa materia in aquis cōcreta, *Groschleuch ranarum fœtus, molurides, gyrinoi, batrachides, Kosskopff/Kossnagel/Kaulpangen/Kaulkröten.*

Sphæra solis, & lunæ, *sagt Senior, ist die gemischte materi, zween Samen/darauß der Stein gemacht wird. Dem Theophr. ist der Himmel die quinta essentia.*

Spine, *Dörner/vielerley Dörnen/spumæ quiddam simile.*

Spiritus est aqua solvens re simplicis, & acris producta cum ignei halitus natura. Potissima eius pars est halitus igneus, mistus tamen parte vaporosa. Itaque & consistentiam obtinet aqueam. In tali substantia specificam vim rei gerit. Spiritus

am-

ambigit inter aquam & oleum, & ad liquorem accedit. Itaque etiam oleum vocatur, præsertim in mineralibus. Et spiritus quidam sunt oleosiores, quidam aquosiores. Alias spiritus nominantur etiam exhalationes earum, sicuti fumi metallici, item stibii, stanni, flos salis, vini, &c. Clangor Buccinæ sagt: Spiritus heist die in erlihe Raufft / darinnen die Naturen der Metallen verborgen liegen / vnd heist Mercurius / die erste vnd höchste materi, der mitler / in dämpffig Ding auß Mercurio vnd Sulphure, vnnnd wird so klar / als Threnen / darinnen ligt essentia.

2. Es ist ein Wärme die lebendig macht / vnnnd tingire die Erde / die damit befeuert wirdt / gleich wie die Feiste des Hols die in der Eschen bleibe / fix bleibe / wirdt genant Mercurialisches Wasser / Wind / Leben / vnnnd Seel / Wasser / Blut / colla auri, rohe gumma, Oliven / der Han / der Dchs / roht Wasser / Saffran / gebrant Erz / composita, &c.
3. Der Geist zeucht den Mercurium auß der Erden / vnnnd ist doch ein Ding / wanns flüssig ist / so heist es Geist / darnach so heist es Leib.
4. Ist zweyerley / præparans & tingens: Præparans der vorbereitert / solviret / vnd reiniget die Körper / das sind die Aegyptischen Aertzt in der parabol, auß den mineris. Tingens der tingirende ist Mercurius Philosphorum, der wirdt durch sehnen auß den perfect Körpern gezogen / vñ diß sind die Alexandrischen Aertzt / welches die Alchymisten verborgen.
5. Die mineralischen Spiritus taugen nichts zu der wahren Tinctur / sondern nur zur Sophistrey.
6. Der Spiritus ist in dem Wasser unsichtbahr / erregt / vnnnd treibet das Wasser / gleich wie der Wind die Wolcken / vnnnd Regen / vnd ohne die Luft ist alles tod vnd faulee. Darumb muß der Spiritus wider zu den Körpern kommen. Daher sagt Hermes /

der Windt hat ihn in seinem Leib getragen : Die verborgene Luft/ die da wohnet im Wasser/ treget ihn mit sich / vnd führet das Wasser durch den alembic, welches ohne den Spiritum nit geschehe.

7. Rein B. Die Luft treget vnsern Stein auß vnnnd eyn / vnnnd verbessert ihn in seinem auff vnd absteigen/ gleich wie die Luft alle Ding verbessert/ vnd Speiß gibt/ denn sie treget jnen Wasser vnnnd Feuer zu / wie wir sehen / daß sie die Wolcken treget/ Law vnd Regen bringet/ darinn das Feuer verborgen ist/ daß er von der Erden vnd Schein der Sonnen in seinem auffsteigen empfangen hat.

Wenn der Spiritus nicht wider in sein corpus gelacht würde/ so kehme der Körper nicht wider zu seiner Macht / vnnnd Leben.

Spiritus chymix seindt 7. principales: 1. Quecksilber schwarz/ 2. Schwefel roth/ 3. Spermen gelb/ 4. Salmiar grün/ vnnnd diese vier sindt lebendig/ wie es auß dem Bergf kompt/ oder todt/ wie es gegoffen ist/ als man es feyl hat. Secundarii compositi. 3. Als Marchasiten, Wismath/ vnnnd Tucia auß Venere, vnnnd Mercurio. Tucia aber ist der Rauch der Metallen/ werden Spiritus genennt/ dieweil sie sich erhöhen lassen/ darnach weil sie das Feuer fliehen/ vñ die andern Körper durch diese können erhöht vnnnd sublimirt werden / welches sonst vnmöglich.

Spiritus animalis est vis animæ, per quam corpus appropinquat acquisita similitudine ad cœli proportionem adæquatam, & incorruptam.

Spiritus fœtens, id est, sulphur.

Spodius ist ein Gattung Tutia, succudus idem.

Spodion, id est, ærugo aris, Ios idem.

Spodium, id est, cinis auri, Goldstein.

Spodos.

Spodos:

1. Spodos est fuligo cinerei coloris, & grauiorquam Pompholyx, Ein grawer schwarz. r. Hüttenrauch.
2. Lutea, quæ generatur in focis, in quibus metalla separantur, gelber Hüttenrauch der auff dem Treib hart wird.
3. Subterranea cinerea, grawer zehrer Rauch.
4. Subterranea nigra, schwarzer zehrer Rauch.
5. Subterranea viridis, grüner zehrer Rauch.

Spongia seu fungus marinus, attrahens, & asseruans aquam, a Germanis Schwamm / est Zoophyton, neque animal, neque frutex, sed tertiam quandam habet naturam, & illi commixta est natura animalis, & plantæ, hinc Auicenna definiens eam inquit: Spongia est corpus marinum, laxum, rarum: quod cui rei adhæret, ab illa non separatur, habetq; animas: calidum in primo, siccum in secundo gradu. Dioscorides lib. 5. cap. 85. eius duo genera esse dicit, scilicet, marem & foeminam. Marem exsistere densis, & exiguis fistulis, albis, cuius speciei duriores dixere olim Tragos: E contra foeminam magis exsistere foraminibus rotundis. Quidam addunt & tertiam speciem, habentem intra se lapides duos, & plurimas cauernas. Istorum lapidum in tali spongia & Auicenna loc. cit. mentionem facit, quod scilicet sint minus calidi, quàm ipsa spongia. Dicuntur autem isti lapides a Plinio 36. l. ca. 19. Cysteolithos, quoniam medentur vesicæ, & calculum in vesicis rumpunt. Inueniuntur & in ipsis spongiis in mari, & in foemina nuclei, licet raro, in modum pomi Persici, aut amygdalæ enucleatæ, ut mihi aliquando Iudæus medicus veterator demonstrabat. Et hi nuclei sunt magni momēti in medelis, præcipue cōtra puerorū vermes, in vētriculis. Ceterū spōgia, quomodo aduratur, q̄ vis illi medica cū fuerit recēs cū

fuerit adusta, arida, vetus. Item quomodo cura, & studio candida fiat, consule Dioscoridem l.c. & alios. Serapio Aggregat. ca. Affegi albach, vel affengara, eisdem esse spongiæ species affirmat. Plinius l. 8. c. 45. & l. 32. c. 11. vbi & mentione facit vrticæ marinæ, spongiarum tria etiam perstringit genera: scilicet spissum, prædurum, & asperum, quod Tragos dicatur: & minus spissum, & mollius, quod manos vocetur: postremo tenue, densumque, ex quo penicilli, idque Achilleum vocetur. Nasci autem omnes spongas docet in petris, ac assli cōchis, pisciculis, limo: præterea illis inesse intellectu: quia cum sentiunt auulsionē contracte, multo difficilius abstrahantur: & hoc idem faciunt fluctu pulsante, audire enim illas sonum, & contrahi ad illum. Reliqua, quibus argumentis idem Plinius l.c. probet velci, ac ali spongas cōchis, item quomodo auulsionē emittant sanguineum succum, & ex radice renascantur, item quæ aplysiæ, quæ malæ, quæ bonæ, ipsæ videre poteris.

Spongia duplex est: Marina scilicet, & Nostra.

Marina, Schwamm / wie sie die Krämer seyl haben. 1. Mas. 2. Fœmina, continens nucleos. 3. Species, quæ continet lapides. Nostra, quæ marinæ partim similis est, & nutritur humore pratorum, a Germanis, ein Vosst / valde accedit ad naturam marinæ spongiæ, vt testatur experientia. Huius item variæ sunt species, si quantitas, & ipsarum interior lanugo consideratur.

Sponsus, id est, Mercurius.

Spontum ist Aschen mit wasser angetaucht / die man in den Ofen unterstreuwet / so man Goldt vnd Silber finret.

Spuma, id est, cinis, Aschen.

Suma argenti, Bleite.

Spuma maris, id est, halcyonium. Das sindt süßerley Ges-
schlechte.

Spu-

Spuma nitri *Niterschaum*/Affronitum.

Baurach Arabice.

Sputa maris, id est, sulphur.

Sputum boletorū, *zusammen gesetzt auß dē Schwefel vnd magnesia, heist auch aurum spissum, Schwefel Wasser/wanne: im Mercurio verwandelt ist.*

Stac vel stoac, id est, coagulatio, vel congelatio.

Stakti, id est, sputum spodos idem.

Stannum. Aliud est stannum; aliud candidum plumbeum. Illa ergo definitio plumbei candidi, *des Zinns*, etiam apud Chymistas, non de stanno, sed de plumbo candido, vt mihi videtur, intelligenda est, cum dicant: stannum (*es soll heissen plumbum candidum*) est metallicum album, nō purum, liuidum, terreatate pauca participans ex argento viuo, puro fixo, & nō fixo, claro albo, in suo manifesto. Et rubeo, in suo occulto, & de tali sulphure deficit ei sola decoctio, siue digestio. Nam si sulphur fuerit in radice coctionis, fixatione pauca, participans album, albedine non pura, non superans, sed superatum cum argento viuo, secundum partem fixo, albo non puro mixto, fit inde stannum, (*es soll heissen plumbum cādidum*) sulphur malum non bene mixtum, & congelatum, quasi leprosus aut liuidus pater coiens cum matre quasi puriore, argento viuo non admodum puro tamen, nascitur filius inde aliquo modo formosus: sed tamen non generosus, sci. plumbum candidum. Chymistæ stannum semper intelligunt *Zinn* nostrum: & illud tribuunt Ioui, appellantes stannum Iouem, cum plumbum candidum Iouem intelligamus. Dices: Ergo quid est stannum, cum non sit plumbum hoc candidum nostrum, *vnser Zin*? Respondetur, primum Serapio l. Aggre. c. Femezeg, id est, stannum effodi dicit in mineris terræ, & inueniri fructis (si credendum est) plumbum vero nostrum cādidum,

vt dixi, in todinis reperitur purum, per se, sed fit ex galena, & pyrite, & lapillis nigris, &c. Porro Plinius, nam reliquostaceam certis de causis lib. 34. c. 16. eum inquit, plumbi nigri duplicem esse originem, se. primo, quod proueniat in sua vena, aut quod nascatur eum argento, aperte docet, plumbi nigri liquorem in fornacibus, qui primum fluit, stannum appellari, cum prius docuerit, album plumbum conflare ex lapillis nigris candore variatis. Insuper idem eodem libro c. 17. stannum adulterari docet plumbo albo, seu candido, item albi plumbi, nigrisque libris. Sic vides stannum, secundum Serapionem metallicum esse, quod reperitur in sua propria vena, vt forsitan apud nos bisemutum. E contra nostrum candidum plumbum est Plinio candidum plumbum. Das Zin/ quod conflatur vt plumbum nigrum, ex pyrite, galena & lapillis nigris. Deinde vides stannum Plinio esse quiddam de plumbo nigro, nempe primum fluorem plumbi nigri, Als wenn man vnser Bley Erz schmelzt / das erst das da flusst / were Plinio stannum. Et hoc dicit Plinius adulterari plumbo candido, mit vnserm Zin / vnd wenn du ihm gerecht nachdenckest / so ist Stannum Plinio schier wie vnser Halbwercck / davon die Kannen gemacht werden / das man Halbwercck heist.

Stannum procul dubio Arabibus metallum est pretiosius nostro candido plumbo, sicuti apud nos est bisemutum quiddam plumbo preciosius. Si quis tamen erit, qui me euidentioribus vincet argumentis, huic possum cedere, stannum esse plumbum candidum, vnser Zin / quod vix fiet.

Stannum, id est, Asebum, der reine Körper wirdt auch Sand genennet.

Stannum diues, Treib / Werckbley.

Stannum mediocre, Reich / ein Streich.

Stannum pauper, Frisch ein Streich.

Starmar est mater metallorum, est fumus occultus, vnde metallalla generantur, *Ein verborgener Rauch/darauf die Metalls len wachsen.*

Stibi. 1. Stibi Romæ effossum in circo Flaminio molle, & nigrū, & crustaceū instar magnetidis, *Römisch Spießglas.*

2. Fossile friabile, polito ferro simile, ex Ilua maris Tyrreni Insula, *auf der Insel Ilva.*

3. Fossile Bohemicum in Silice candido.

4. Isfeldium ex Hercyniis, quod e paruis, longis, & rotundis crustulis angulatis, quasi conciñatum est in silice candido.

5. Stolbergium in quo sunt fluores candidi sexanguli pellucidi, *Stolbergisch mit Glässen.*

6. Pannonicum, in quo aurum, & plumbum nigrum.

7. Stibi vena, galenæ sterili similis.

8. In lapide duro pyritæ argenti coloris similis.

9. Stibi in vena ferri inuentum, *In einem Eisenstein.*

10. Nascens iuxta schiston lapidem, prope Friburgum in Misnia.

11. Quod multa coctione in plumbum mutatum est.

12. Coctum scissile.

13. Coctum solidum.

14. Per quod aurum purgatum est, *dardurch Golde gegossen.*

15. Panes e stibi.

16. Recrementa stibi.

Stibiū vel stiñi, i.e. Antimoniū, sulphur nigrū, vel platyophthalmon est metallū vel minera, q̃a Germ. dicitur *Spießglas.* & Antimonium volunt esse substantiam plumbi emortui. Reperitur & hoc in fodinis nostris, vt Persibranæ. Interdū in ppria vena effoditur, vt sit in magna copia, cum in aliis locis, tum Fichtenbergi, in quo monte quatuor illa flumina egregia, q̃ certe miraculum naturæ magnum, oriuntur, Moenus, Sala,

Agra, Nabus. Interdum argento permixtum est, & ita ut nō infigne separetur. Hoc si sepius liquefit, transit in plumbum. Vis eius restringere, & refrigerare principaliter. Conuenit medicamentis oculorum: propterea dicitur platyophthalmon. Dioscorides libr. 5. cap. 49. eius vires, & modum torrendi, adurendi, & lauandi docet. Sunt qui stibi vocant, & alabastrum a splendore forsitan, & inde fit vnguentum alabastrum, longe tamen aliud ex Erres, nec simile quidem isti, q̄ veteres vnguento alabastrum, quo vnctus legitur Christus. Plinius l. 33. c. 6. stibium in iisdem argenti metallis inueniri docet, & esse lapidem spumæ candidæ, nitentisque, non tamen translucens. Cuius duo genera, scilicet: Mas & fœmina, quæ magis probetur. Et addit marem esse horridiorem, & scabriorem, & minus ponderosum, nimisque radiantem, & arenosum. E contra fœminam nitentem definit esse, friabilem fissuris, non globis dehiscens. In medicina est recognite virtutis, & nunquam satis laudatæ, recte & spagyricè tractatum, quicquid blaterent misochymici asini.

Stilbus, i. e. Antimonium.

Stipes, Pfal.

Stipes chelas habens perforatas, *gezwisele Stammholz*.

Stipites crassi, *Haselsturken Pfal*.

Stipte, stiptera, id est, alumen scissum.

Stiptica sunt medicamenta constipantia & exsiccantia, *was verstopffet*.

Stirax, *Bleyzacken*.

Stomomatos, id est, squama æris.

Stomoma, seu acies, id est, chalybis vena pura ex Nariscis, seu Vodlandia prope Fichtelbergum, *Sicht. Ibergisch Stalsstein*.

2. Stomoma ex vena chalybis excoctum, *Kern Stal*.

3. E ferro

3. E ferro optimo excoctum, **Eisenstal.**
 4. Vena chalybis cinerea, diues, **ein reich Stahelstein.**
 5. Acies durissima **Kernstal.**
 6. Bacilla ex acie facta, **Stahelstäbe.**
 7. Bractæ longæ e chalybe, quibus mouentur horologia, & instrumenta alia, quæ rotis versantur in culinis, & locis aliis, **Stälene Federn.**
 8. Squama chalybis, **Stal-Hammerschlag.**
 9. Chalybis scobes elimata, **Feilspäne von Stahl.**
 10. Oleum chalybis, e scobibus elimatis factum, **Stahlöl.**
 11. Chalybis fila, **Stälerner Drath.**
 12. Recrementa chalybis.
 13. Chalibæacus, **Stälerne Nadeln.**
- Stellio, adustus, cinnobrium, **Pulverisirter Einober/ oder calcinirter Bitriol.**
- Stella occidens, id est, sal Armoniacus.
- Stella terræ, id est, **Talc.**
- Stercorum ezeff, id est, lithargyrium.
- Stratum super stratum, notum chymicis, **wenn man ein Lege vñ die ander legt.**
- Stridor, **Gunsterung/ Rüstung.**
- Struma, botium, choeras, scrophula, **ein Kopff/ Klier/ Kopff Geschwår.**
- Squama ferri, id est, batitura ferri, vel fuligo ferri.
- Squilla fixa, id est, vipa marina, **Meer Zwißeln.**
- Squillinum aziza, id est, fimus equinus.
- Squinantia est apostema colli, **Halß Geschwår.**
- Stupio, id est, stannum, caldida idem.
- Subcisium, **Uberschar.**
- Subductio est abstractio per inferna. Et est duplex: Filtratio, & clepsydria.

Sublimatio est duplex: vna per distantiam, altera per superficiē, seu eparris, & Epiplotasis.

Sublimatio per distantiam est, cum inter sublimandum, & caput mortuum aereum interuallum intercedit. Et nō halabilia dumtaxat sublimantur, sed & vaporabilia, nonnunquam ad modum magni mundi, in quo halitus eleuati in medio consistunt.

Sublimare, Sublimiren heist nicht alle mahl hoch vber sich steigen/sondern köstlich gut vnnnd herrlich werden/doch ist wahr/das der Dampff vber sich gehet. Vel sublimiren heist ein ding besser vnd herrlicher machen/als wenn auß Luna Gold wirdet/darumb heist das erhöhtet / das oben in der Höhe ist / sondernt das verbessert ist: Es ist aber das Oberst wie das Vaterst/weist sie eins sind.

Subsolanus, Ostwind.

Subtilatio est dissolutio partes subtiliores a grossis separans. Estque duplex *μικρογενική, & μεγαγενική.*

Subtilatio *μικρογενική* est, quando corpora breui temporis spatio dissoluuntur. Estque Eleuatio vel descensio.

Subtilatio *μεγαγενική* est que tempore longiore res dissoluit. Estque exaltatio, & digestio.

Subuesperus, Argestes, Westfuden.

Succus albus, id est, argentum viuum.

Succutere *Tropffieren.*

Succus est essentia proxime e corpore consistentia chyliformi extracta. Hinc vicinior magisteriis succus est, & nonnihil copulentiæ secum vehit, quin si cum mysterio conferatur, corpus dici poterat, cum non sit ita elaborata, sed adhuc rudior essentia, & non raro mysteriorum est materia. Habet secum aliquid humidi, plus minus pro rerum natura. Id autem cum sit vaporabile aut exhalabile, facile fieri potest, vt succus liqui-

quidior paulatim per digestionem inspissetur, vt concret-
cat, vnde succus concretus vel respissatus nominatur. Vete-
rum ἀποχυλίσματα, Rob, Syrupi, decocta, sapa, tinctus, quorum
fermentatione fit extractum potentiale.

Succubus spiritus nocturnus muliebris, illudens hominibus in-
ter dormiendum ac si rem haberent cum Venere. Masculus
imponens mulieribus incubus dicitur, *der Nacht Geist/ se die
Frauen-plagt*: Incubus, Ephialtes, faunorum in quiete ludi-
brium, suppressio nocturna, pnigalion, pnigamon, Epibole,
Epialus, lyphe, Euopa, lemures nocturni, nigri, *Nachtfraw-
zunsler/ Bitchau/ Bommeler/ Werwolff/ Nachtmännlin/
Schrötle/ die Mare/ Nachtmännle*.

Succina grauida:

1. Succinum fului coloris, in quo papilio candidus, *Ein lauter
Rothgelber Bornstein/ darinn ein weisser Molckendieb/ oder
Fletterling*.
2. Eiusdem coloris in quo tipula, *Darinn ein Wasserfliege*.
3. Eiusdem coloris in quo musca, *darinn Fliegen*.
4. Eiusdem coloris in quo culices, *Darinnen Schnacken oder
der Mucken*.
5. Eiusdem coloris in quo formica, *Darinn ein Ameis*.
6. Eiusdem coloris, in quo totum examen, quasi culicum,
q. habuit Andr. Aurifaber, *Darinn ein Schwarm Mucken*.
7. Mellei coloris, in quo centipeda, *Darinn ein Offel/ Dele/
oder Ohrwurm ist*.

Succina liquida, seu pellucida.

1. Succinum falernum, *Wein klarer Aechstein/ oder Bornstein*.
2. Falernum in candido, vitro viridi simile, *Aechstein/ einem
Waldstein gleich*.
3. In candido prasinum, *Ein grünliches Bornstein*.
4. In candido citrinum, *Ein lichtgelber Aechstein*.

5. In flauo dilutum, ein bleichgelber Agstein.
6. Fuluum, Gelb Agstein.
7. Topatio simile, Goldgelber Agstein.
8. In rubro fuluum, Rotgelber Agstein.
9. Hyacintho simile, ein hochrotgelber Bornstein.
10. Crocei coloris, Saffran rot.
11. Chrysolitho simile, Feuerfarbner.
12. Rubrum, vt Carneoli, Carniolrot.
13. Carbunculo simile, Granatfarbner.

Succina crassa, non pellucida.

Succinum Prussicum candidissimum, & maxime pretiosum, non pellucidum, der aller weissste vnd beste Agstein, oder Hornstein.

2. Candidum, Weisser.
3. Subalbidum, Dunkelweisser.
4. In candido flauum Gelblicher.
5. Flauum non pellucens, Bleichgelber.
6. Luteum, Gelber.
7. Cerei coloris, Wachs gelber.
8. Luteum cum candidis lineis, Gelber mit weissen strichen.
9. Mellei coloris, Honigfarber.
10. Fuluum, Rotgelber.
11. Decocto mellis simile, Dunkel honig farber.

Succina mixta cum aliis succis.

1. Succinum mellei coloris, cui annata melanteria, quod indies adhuc crescit, Honigfarber mit schwarz Atrament.
2. Mellei coloris, cui annata ligna, & lignorum cortices.
3. Candidum, mellei coloris, & cinereum mixtum.
4. Multis coloribus mixtum, ein new Art von Bornstein.
5. Adukerinum e Marchia Brandeburgica, quod e resina coaluit, quod agyrtæ pro myrrha vendunt: id colore a vero nihil

nihil differt, & accensum habet odorē succini: quod in fornicarum tumulis prope achores inuenitur.

6. Falernum orientale a Prussis vocatur, quod accensum non habet odorem succini, sed dulcem & aromaticum, & mastiches similem, *ein Orientischer wasser klarer Agstein.*

7. Oleum succini est efficax remedium in Epilepsia, *Agstein Del.*

8. Recrementum succini.

9. Sal succini.

10. Ambra natiua factitia.

Sudor *Schweis* ist aqua permanens.

Suffo est panis porcinus, *Seumbrett/Erdruss.*

Sulphur, chibur, vel, Albusao Arabice dicitur, pars lapidis Philosophorum apud Chymistas, principium, & pater metallorum, calidum & siccum quarto gradu. Estque nihil aliud, quam pinguedo terræ, per temperatam decoctionem inspissata, quousque indurata fuerit, & sicca facta: Et si acute consideras, sulphur generatur ex purissima siccitate terræ, vel terrestri, in qua modis omnibus prædominaretur ignis, estque quasi vapor calidus & siccus, causa & pater metallorum. Vel breuiter sic: Sulphur est terra calore excocta, & in substantiam sulphuris immutata, aquosis, terrestribus, & igneis transfuentibus. Hactenus quid Sulphur; Nunc quotuplex sit, dicemus.

Sulphur a Germanis *Schwefel*, est aliud Natiuum: aliud Factitium.

Natiuum fossile ex fodinis: vt in Islandia est nomine Hethelfelde, vbi copiose effoditur. Reperitur & in ipsis montibus, & paludibus, & hoc apyron dicitur, quasi sine igne, vel quod ignem non experiatur: Estque sulphur simplex, naturale: a vulgo viuum, quod caussat: & elementum est metallorum,

vt iam indicauimus. Dioscorides lib. 5. cap. 79. laudat apyron hoc, quod splendidum perluceat, quodque minime lapidosum, & sit effusum in Melo, ac Lipara: cuius natura sit calfacere, cōcutere, ac cōcoquere, cuius & species scimus esse has.

1. Quoddam sulphur concrefcit in terram glebosam, & solidam, & hoc sulphur proprie dicitur viuum, a Germa. *lebendis* **ger Schwefel** & eo solo ex omnibus generibus vtuntur medici, translucet, & resplendet, viret, & est pingue, idque excellit.

2. Quoddam omnino est tenue.

3. Quoddam quasi mica reperitur, vt fit apud nos Goslarig, & Hanofræ. De his & Plinium videl. 35. cap. 15. Auicennam libr. 2. de sulphure, & alios. Est autem magna cognatio sulphuris, & bituminis, rapitur enim & accenditur hoc facillime igne in Insulis Acoliiis, magnaue eius copia: vnde iam ad Italiam, & inde ad nos affertur. Ceterum de sublimatione, solutione, liquefactione eius, consule ipsos chymistas, meum enim hoc non est institutum.

Factitium, id quod arte paratur, & fit perfectum, quod ignem est expertum, & illo vbique vtimur, & dicitur sulphur item adurens, quod minime caussat metalla: cuniculis effossum: imperfectum quasi igne perficitur (*vnser gemeiner Schwefel*) incoquitur oleo, & calamis ferreis funditur: propterea etiam dicitur extinctum, siue mortuum sulphur, *gelsch er oder getödtet Schwefel* / cuius item tres sunt species. Prima est quam dicunt glebam, estque familiare fullonibus. Secunda est quam dicunt Egulam, cuius vsus etiam in lanis est sufficiens. Tertia, qua vtimur ad Elychnia. Aliis sic placet:

Sulphur est principium formatiuum, aereum partim, partim etiam igneum, & æthereæ naturæ particeps, per quod virtus est, & vita rebus inest. Quare & balsamus naturæ appellatur.

latur. Ita sal terminator est, sulphur informator vim plasticā habens. Mercurius vapor vinctuosus est, qui ab illis paritur. Formam essentialē chymici relinquunt Physicis considerandam. Alii ita ista principia describunt. Quamuis viuā, mobilis, & spirituosā species, quæ in halitum attenuari potest, est Mercurius: Sicca, & conseruans, & acuens est sal: Vrens calida, & purissima est sulphur. Notabis hic peculiarem significationem vocis Mercurii, quam non potes conuerrere cum hydrargyro, vt alias. Ita vita hic non est Galenica, aut Aristotelica, sed chymica, quæ respicit crasin, vnde sunt facultates & vires. Paracelso non raro crocus, & oleum, & balsamus, &c. quod his formis educatur principium vitæ, seu sulphur, &c. quanquam ei, & sal nomine balsami nuncupetur in chirurg. mag. quin & liquor Mercurial. libr. 5. part. 3. Sic aliud est sulphur hoc, aliud sulphur vulgi, atque etiam in aliis attis partibus, quanquam illi, qui disciplinæ morem ignorant, hanc diligentiam rideant non concedentes chymicis, quod vulgatæ officinæ. Vel sic:

Sulphur ist der Saam dieses steins / vnd ist zweyerley / ein eusserlicher / dadurch der innerlich im Mercurio gebohren wirdt / der ist irdisch vnnnd verbrennlich / vnnütz / wird weggethan / wie das Menstrualische Wasser von dem Kind. Der innerlich ist die Krafft / die den Körper macht vnd zubereitet / vnnnd kann nit das von geschieden werden / denn es ist congenitum abgebohren / in der Wurzel / vnd Substanz / vnd ist anfänglich weiß / wirdt roht durch die Hitz / als die Speisen im Magen durch die Leber / so ist der Schwefel Meister worden / vnd ist forma rei, die Seel / vnd ist das Ferment in diesem Stein / der Mann / König vnd Breutigam / wirdt genennt roht arsenic, gebräut Eschen / vnser Gold / Philosophisch Gold / Bley / Goldblü / ein trucke steinern wasser / Gewir / Erd / ein roter Stein / coagulū ☿, vñ tinctur.

Der gemeine Schwefel / oder Sulphur / werde genennet wie er wölle / so ist er vnd bleibet ein Feindt aller Metallen / zerföhret / schwärzet / vnnnd verderbet / aber der Philosophisch Sulphur ist Lebesmachend / zeitiget / vnnnd erstattet allen Mangel / schwärzet / vnnnd verderbet nichts / wirdt Sulphur genennet Gleichnuß weiß / darumb wirdt er nirgendi funden als in den perfecten Cörpern.

Terculc. in epistol. Im Metall ist zweyer'ey Schwefel / eins kan abgesondert werden / das ander nicht / wie im Menschen ist zweyerley Blut: Kein das kan zu Fleisch werden / vnnnd das ander so durch den Schweiß weg gehet. Der wesentliche Sulphur ist eine reine Wirkung der Lufft / vnd des Jeners / welches sein proportionirte / vnd gleichformige Erd / vnnnd Wasser wärme digerirt / vnnnd kochet in ein Mercurio. Turba, das Schwefelisch Wasser ist ein auffgelöst Gold / ein lebmachend Wasser / rein vnd vnverbrennlich Philosophisch Gold / wird funden in Sole vnnnd Luna. Sulfuris autem species in vniuersum numerantur sequentes.

1. Sulfur liquidum candidum, Neopolitanum cui aluminis non nihil admixtum est, quod inuadante certis temporibus lacu qui continuo ebullit, in superficie terræ solet colligi, & ex eo sulphure oleum natium exprimi. Ein weiß Schwefel Art / darauß zu Neapel Schwefelöl gemacht wird.
2. Luteum Neopolitanum in foro Vulcanio, vt Plinius locum nominat, sponte in capillamenta concretum, reiner subtiler grauer Schwefel.
3. Luteum purum natium Neopolitanum, ignem non expertum, gelber natürlicher Schwefel.
4. Fossile sui coloris Neopolitanum cum terra subcinerea, natürlicher Schwefel / in einem harten grawen Erdrich.
5. Viuum luteum Neopolitanum in atramento cinereo duro, natürlicher

- natürlicher Schwefel/auff eine graven Bergkupffer Wasser.
6. Viuum in candido cinereum, glebosum, Wassergrawer natürlicher Schwefel.
 7. Cinereum viuum in cortice cinereo lapidoso, ein natürlicher Schwefel/einer harten steinechten Schalen.
 8. Cinereum viuum in cortice grisci coloris.
 9. Nigrum viuum, cum sulphure albo molli, schwarzer Schwefel/darinn ein weißer flüssiger Schwefel.
 10. Caballinum factitium, Roß Schwefel/schwarzer Schwefel.
 11. Oleum sulfuris simile bitumini liquido, e sulphure liquido expressum.
 12. Oleū sulphuris ex sulfure natiuo expressum, distillirt Schwefel Del.
 13. Elychnia ex sulphure, quo subducūtur fila, aut ligna, Schwefel Kärklein.
 14. Terra sulfurosa Neapolitana, e qua excoquitur copiosum sulfur, ein Neapolitanisch Erde/die viel Schwefel helt.
 15. Lapis colore nigro, & rubro, parens sulfuris, ein schwarz / vnd rothgemengt Schwefelstein/der viel Schwefel hat.
 16. Sulfur cærulei coloris, Ausonio notum, & forte Hispanicum.

Succi efflorescentes, seu extracti.

1. Pyrites Goslarianus, ex quo generantur omnes species atramenti. Ein Atrament Stein / darauß alle Arth des Kupffer Wassers herkompt.
2. Radebergensis ex quo misy, melanteria, & atramentum tenue album distincte efflorescunt. Dorauff täglich gelb/vnnd schwarz Atrament/sampt einem weißen Kupffer Wasser bläet.
3. Vena dura pyritis colore argenteo (vulgo aquaticū vocant) similis Sibanzæ, ex qua si in locū aprićū ponatur, atramentū albū tenue, & alumen efflorescunt. Eadem tñ vena floris illius

acredine, aeri exposita in loco aprico ita maeccatur, vt friabilis fiat, & quasi in terram degeneret. Ein Berg Arth/einem Wasser Rees nicht vngleich/darauf / so er am Wasser ligt / Kupferwasser vnd Albin zugleich blühen.

4. Pyrites innatus dicitur, (ita vocatur lignum quercinum, quod in lapidem duratum est,) ex quo atramentum & misy efflorescunt.

Ex pyrite excoquantur species sulphuris quinque, idque Dresda.

1. Est coloris argenti rudis, rubrii, pellucidi, ein rot Schwefel/wie ein rot gülden Erz.

1. Colore argenti viui, rubri, pellucidi, ein rot schwefel/wie ein rot gülden Erz.

2. Colore argenti viui, ein schönen roten Quecksilber gleich.

3. Coloris sandarachæ nativæ, einem reich gelb oder roß gelb gleich.

4. Similis Mercurio, vt vocant, sublimato, & puluerisato.

5. Colore nigro, vt lapilli nigri, e quibus excoquitur plumbum album. Einem Zinngrauen gleich.

Hæc quatuor genera ex pyrite fiunt, Grimmenæ in Moravia: & sunt odoris grauissimi & teterrimi.

1. Est viride, cum zonis subviridibus: ein grüner Schwefel mit dunkelgrünen strichen.

2. Est ochræ plumbariæ ex Anglia simile, ein gelber Schwefel/wie ein Englisch Bleigelb.

3. Varii coloris cum zonis albis, nigris, cereis, flauis, melleis, & corio plerunque fauorum simile, ein Schwefel Arth von mancherley streichechten Farben.

4. Citrinum, quod continet in se quasi grumos sulphuris, argento rudi, rubeo similes, eius superficies, & corium planum, est mellei coloris. Ein gelber Schwefel / darinnen rote Schwefel.

Schwefelsstücklein/gleich einem durchsichtigen rot gälben Erg.

1. Pyrites Fribergius, cum sterili plumbagine, ex quo sulphur educitur: qui foditur copiose ad Albim Scharfenbergi, ein Rieß mit einer Blende/ darauß man Schwell macht.
2. Radebergensis, ex quo etiam varia genera sulphuris excoquuntur, sicuti ex omni pyrite, (vt iam deprehensum est experientia) excoqui possunt: sed odor natiuo sulphure mollior, & grauedinem capiti facillime inducens, & adferens.
3. Tartarum vstum, gebrannter Weinstein.
4. Tartari oleum, das Del so von Weinstein gemacht wurde.
5. Tartarum ex vini fecibus, quæ fæces amaræ a terrestri gignuntur, & doliis seriisque adherent.

Sulphuris aqua, Athictes, Alaun von Schwefel gemacht.

Sulphur incombustibile, vñ verbrenlicher Schwefel/ist das perfect W. rdt Golde vñ Mercurialisch Wasser deß perfecten Körpers/ die Seel der Metallen/ die in dem Mercurio operirt/ vñ wirkt/ et der männliche Saame/ der in sich hat die Eigenschaft aller Metallen/ vñ ist ihr Schlüssel/ durch sich selbst aber eingiret er nicht ohne den Spiritum. Ist ein wesentlich Feuer/ das alle Flammen obertrifft/ verzehret den Mercuriū nit/ sondern verwandelt das vnterste mit seinen Qualiteten: Bannsguma ist/ heist es Mercurius: Bañ es hart/ vñ weiß ist/ heist es Schwefel/ sulphur metallorum, ist Quinta Essentia.

Sulphur rubeum, id est, Arsenicus.

Sulphur vnum ex tribus illis primis omnium rerum, oleosum illud, quod ardet: der Schwefel/ was Delig/ das in allen dingen brennt. Ist eins aus den Ersten.

Sulphur vitriolatum, est sulphur a vitriolo decoctione tractū per aquam communem, cui innatat, Schwefel auß dem Vitriol gezogen.

Sulphur viuum, i. e. non cancelatum, nicht geröret.

Suma, Weinstein.

Sumbi, id est, acetosus, & crocus.

Summa operatio siderum in homine, quæ fit noctu in somno, ein Wirkung des Gestirns die im Schlaf geschieht.

Supernas, Nord Ost.

Superficies, id est, album ouorum.

Superna medicina cum purū ab impuro, id est, virtus a substantia separatur.

Supremi panes, Oberscheiben vom Geherde.

Sydia, id est, luna.

Sylō totus mundus, die ganze Welt.

Sylphes, Berg Männlein/pygmæi.

Syluestres, syluani sunt aerei homines, & aerei spiritus, nemora, & deserta loca inhabitantes in solitudinibus, Fauni, & nobis statura multo proceriores, & robustiores, nescientes loqui. Quandoq; talis a Germanis mercatoribus captus fuit, quem non vsq; adeo stricte retinuerunt secum, cibum & potum apponentes, edere tamen, & bibere noluit, neq; loqui. Timore maximo perculsus, & in anxietate continua post tertiam diē occubuit. Diutius inter homines viuere non posse perhibetur, vt monstrum contra naturam ortum inter animantia naturalia præsertim ratione prædita, Wilde / vnd scheue Leute.

Symar, i. e. viride Romanum vel viride æris.

Synopsis pontica, Feucht.

Syphita praua, morbus est, vulgo chorea S. Viti dictus, S. Viti.

Dank.

Syphita stricta morbus phantasticus eorum, qui noctu dormientes ambulant, Nachisfertig / so einer bey Nacht im Schlaf gehet.

Syrenes sunt monstra marina, e nymphis nata, Wasserfrauen.

Ta-